

Rationalisierung im Betrieb weiter zu beschleunigen. Der Meinungsstreit über diese und andere Probleme ihrer politischen und fachlichen Arbeit, die Auseinandersetzung mit überholten Auffassungen, der leidenschaftliche Disput über herangereifte Aufgaben, das kritische Aufdecken und Überwinden von Mängeln in der Arbeit zuerst in der Parteigruppe sind Ausgangspunkt und Grundlage für die Diskussion der Genossen in den Brigaden und Schichtkollektiven. Das ist wesentlich für die Herausbildung einer offenen, ehrlichen und optimistisch-schöpferischen Atmosphäre.

Gespräche am Arbeitsplatz

In der Diskussion in den Gewerkschaftsgruppen und in vielen Einzelaussprachen lenkten die Genossen der Parteigruppe die Aufmerksamkeit ihrer Kollegen auf den notwendigen Auf- und Ausbau der Kapazitäten für eine verstärkte Eigenproduktion von Werkzeugen und Rationalisierungsmitteln. Es entspannen sich viele Gespräche am Arbeitsplatz über die Rolle der Technologie als Tempomacher des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Produktion. Es reifte und festigte sich zum Beispiel die Erkenntnis, daß moderne, technisch hochentwickelte Leiterplatten nicht mit veralteten Technologien produziert werden können. Die Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbauer erkannten immer besser, daß die Intensivierung der Produktion, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wesentlich von Werkzeugen und Rationalisierungsmitteln in solider Qualität, in den notwendigen Sortimenten und in ausreichender Menge abhängt.

Die Aussprachen in kleinem Kreis sind eine wirkungsvolle Methode der politischen Arbeit der Parteigruppen und werden deshalb von der

Parteileitung gefördert, weil so die Genossen am besten erfahren, was ihre Kollegen bewegt, was sie denken und mit welchen Problemen sie sich herumschlagen. So wurde beispielsweise in vielen Diskussionen eine alte Kontroverse zwischen den Kollektiven im Werkzeugbau und den Brigaden der Produktion ausdiskutiert. Worum ging es? Die Werkzeugbauer empfahlen den Maschinenarbeitern in der Produktion: Geht sorgsamer mit den Werkzeugen und Vorrichtungen um, dann halten sie länger. Die Maschinenarbeiter erwiderten: Schuld an den Maschinenstillständen seid ihr, eure Werkzeuge taugen nichts! So schob einer dem anderen den „schwarzen Peter“ zu und wusch die eigenen Hände in Unschuld. Aber gerade diese Haltung zur eigenen Arbeit, das Abwälzen von Mängeln auf* den anderen, war lange Zeit ein Hemmnis für das Aufdecken von weiteren echten Produktionsreserven.

Die Aussprachen in den Parteigruppen beider Bereiche, das Beurteilen der eigenen Arbeit, führte schließlich zu neuen Denk- und Verhaltensweisen. Es wurde in den Arbeitskollektiven immer mehr zur Selbstverständlichkeit, die gemeinsame Verantwortung für eine ausgezeichnete Qualität der Werkzeuge hervorzuheben, den sorgsamen Umgang mit ihnen zu betonen und kein Ab schieben der Verantwortung auf andere zuzulassen. Ein Ergebnis dieses Umdenkens ist, daß heute viele Werkzeuge länger halten, weil gewissenhafter mit ihnen umgegangen wird. So sind beispielsweise die Werkzeugausfälle im Vergleich zum Jahr 1976 um etwa 60 Prozent gesunken. Obwohl das ein gutes Ergebnis ist, sind die Kommunisten damit noch nicht zufrieden und kämpfen im Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbau hartnäckig darum, die Qualität der Werkzeuge und Rationalisierungsmittel ständig weiter zu verbessern.

Leserbriefe

wir bei weitem noch nicht zufrieden. Wir würden es begrüßen, wenn uns auch andere Betriebskommissionen ihre Erfahrungen in der Betreuung der Parteiveteranen übermitteln. Wir sind bestrebt, bei dem, was wir erreicht haben, nicht stehenzubleiben. Das Bewährte wollen wir fördern, aber auch Neues entwickeln.

Erich Felsner
Vorsitzender der Kommission
Parteiveteranen
im VEB Kombinat „Fortschritt“,
Betrieb IV Bischofswerda

Kurs auf die neuen Anforderungen

Wir wollen unsere Arbeit als Propagandisten und Agitatoren im VEB Elektro-Physikalische-Werke den Parteibeschlüssen entsprechend verbessern. Darum wird der Betrieb weitere Agitatoren zur Unterstützung des politischen Gesprächs einsetzen. Die Leiter der Agitation in den APO werden vierzehntäglich zum Erfahrungsaustausch Zusammenkommen. Wir wollen erreichen, daß die Politik des IX. Parteitages durch unsere Werktätigen zum Wohle des Volkes

immer besser praktiziert wird. Dazu hat die Parteileitung ein Programm für das zweite Halbjahr erarbeitet, das die Aufgaben zur Verbesserung der Agitations- und Propagandarbeit festlegt.

Die Erziehung und politische Bildung der Genossen ist wichtig und notwendig. Deutlich zeigt sich auch bei uns im VEB Elektro-Physikalische-Werke, daß eine zielgerichtete Hebung des Bildungsniveaus zur Vertiefung des sozialistischen Bewußtseins, letztlich zur Stärkung